

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 1

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOLLAND

Die Wogen spülen über weites Land.
Der Wintersturm fegt drüber hin...
Am Himmel rot von vieler Städte Brand
Sieht man die Donnervögel ziehn.

Die Niederlande, einst so stolz und reich,
Ein Garten voll von Glück und Glanz.
Nun donnert über Polder, Marsch und Deich
Der Krieg und heult zum Totentanz...

Ein friedlich Volk, das seines Lebens froh,
Ward roh gestampft, gewürgt, geplagt!
Doch wird einst, irgendwann und irgendwo
Die Stunde kommen, da es tagt!

Den Kelch des Leidens habt Ihr trinken müssen;
Das Brudervolk am Oberrhein
War glücklicher. Es denkt mit tausend Grüßen
An Euch und möcht' Euch Helfer sein.

ALFRED KURATLE

Wochenrückblick

In den tragischsten Momenten feiert menschliche Eitelkeit die zynischsten Triumphe. Kalt und grausam hämmern die Befehle sogenannter Großstrategen: die Besatzung hat bis zum letzten Mann zu kämpfen. Prompt können wir nach 24 Stunden im neuesten Bulletin lesen: die Besatzung hat dem Befehl, bis zum letzten Mann zu kämpfen, nachgelebt!

Nachgelebt? Nachgestorben ist sie dem Befehle. Wo bis zum letzten Mann gekämpft wird, herrscht der Tod. Das Leben flieht die Städte des Mordens. Doch sie wollen es in ihren Bulletins nicht wahrhaben. So reden sie denn vom Leben, nur um ihr Gesicht zu wahren.

Karagös

Kleines Vademeum für Schriftsteller-Anfänger

Wiederholen ist gut! - Zu oft wiederholen ist vom Uebel!

Stilistische Verbesserungen, Kürzungen, können leicht dazu führen, die Äste des Baumes abzusägen. - Was dann übrig bleibt, kannst du dir vorstellen!

Sende zehn Manuskripte ein, du bekommst sie zurück und hältst dich für ein Genie!

Aktuell ist ein Wort, das du dir am besten auf eine Tapete drucken lassen solltest. - Ich empfehle dir, mit dieser Tapete deine sämtlichen Zimmer tapezieren zu lassen!

Du bekämpfst Minderwertigkeitskomplexe am besten durch lesen von Kri-



Figurenlaufen in der heurigen
Schlittschuhsaison

minalbüchlein, das Stück zu zwanzig Rappen.

Quäle nie einen Redaktor zum Scherz, denn er könnt' geladen sein!

«Honorar» ist und bleibt ein Fremdwort.

Je schöner der Traum vom Honorar, desto größer die Enttäuschung!

Vertröste nie deine Gläubiger mit außenstehenden Honorartrüggen, denn Fremdwörter werden von vielen Menschen nicht verstanden oder falsch ausgelegt.

Sollte dir ein braver Schuhmachermeister eine Lehrstelle bei sich anbieten, so sei nicht hochmütig, überlege dir den Fall sehr gründlich.

Franz Felix Bodmer

Ein Gotthelf-Wort

My Großmuetter het albets gseit, wenn eine nid vergäf, was Aetti und Großätti gseit heige, un-ihm selber nume alli Wuche-n-einist öppis z'Sinn chömm, su syg er doch no lang witziger as mänge, wo meini, er gseih ds Gras wachse-n-u ghör d'Flöh hueste, u si fast lätz sinn, u d'Därm usem Lyb drück für dr Gschidst z'werde. U si het gseit, es sig de nid gseit, daß me-n-all Tag alles säge müeh, wo me wüf; we me-n-nüme all Frauaste Späck heig, es düech eim am beste.

(Aus «Anne-Bäbi Jowäger»)

Chueris Glosse zur Bundesratswahl

«... ämu besser e Chlypeter aus e Großhans!»

Splitter

Letzthin besuchte ich eine Gemäldeausstellung. Außer mir war nur noch ein einziger Besucher anwesend. Ich gab ihm gegenüber meiner Freude Ausdruck, daß ich offensichtlich und glücklicherweise nicht der einzige Kunstbegeisterte in der Gegend sei. Der Angeredete lächelte schmerzlich. Es war der Künstler persönlich...

Laternen einschlagen kann jeder, aber sie anzünden...

Es kommt sehr selten vor, daß ein Bankdirektor Gedichte schreibt. Noch viel seltener aber kommt es vor, daß ein Dichter ein Bankkonto besitzt. hkst

**COGNAC
AMIRAL**

Er wird überall mit
Hochrufen empfangen!
En gros: JENNI & CO., BERN

GONZALEZ

SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)

Wer Portwein sagt,
meint SANDEMAN!

SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern

Die Qualitätsuhr
Fortis
Im guten Uhrengeschäft erhältlich